

Inhaltsverzeichnis

I Grundlagen der Notfall- und Krisenintervention

1	Notfall und Krise	14			
1.1	Grundbegriffe	14	1.4	Risikofaktoren des Seelennotfalls	20
1.1.1	Seelische Krise	14	1.4.1	Lebensgeschichte	20
1.1.2	Seelischer Notfall	15	1.4.2	Psychische Störung	20
1.1.3	Notfall- und Krisenintervention	16	1.4.3	Körperliche Störung	20
1.2	Forschung	17	1.4.4	Soziale Belastung	21
1.2.1	Untersuchung der psychischen Reaktion unter kritischer Belastung	17	1.4.5	Wechsel grundlegender sozialer Lebensbedingungen	22
1.2.2	Methodisches Vorgehen in der Krise	18	1.4.6	Beziehungsmangel und Beziehungsstörung	23
1.3	Angebot und Nachfrage	19	1.5	Eskalation von der Krise zum Notfall	23
1.3.1	Inanspruchnahme	19	1.5.1	Psychopathologisches Modell der seelischen Krise	23
1.3.2	Problemgruppen	19	1.5.2	Beziehungsdynamisches Modell der familiären Krise	25
1.3.3	Einsatzort	19	1.5.3	Eskalationsstufen von der Krise zum Notfall	25
1.3.4	Maßnahmen	20			
2	Schlüsselsyndrome	28			
2.1	System der Schlüsselsyndrome ..	28	2.4	Schlüsselsyndrom „verzweifelt, suizidal“	34
2.2	Schlüsselsyndrom „benommen, verwirrt“	29	2.4.1	Laienschilderung von Verzweiflung und Suizidalität	34
2.2.1	Laienbeschreibung einer akuten hirnorganischen Beeinträchtigung	29	2.4.2	Erscheinungsbild des Schlüsselsyndroms	34
2.2.2	Erscheinungsbild des Schlüsselsyndroms	29	2.4.3	Krankheitsbilder	35
2.2.3	Formen der Bewusstseinsstörung ..	29	2.4.4	Seelische Dynamik: Wut und Ärger gegen sich selbst	36
2.3	Schlüsselsyndrom „unruhig-komisch-wahnhaft“	30	2.4.5	Beziehungsdynamik: Familien mit depressiven Menschen	37
2.3.1	Laienbeschreibung eines psychoseartigen Zustandsbilds	30	2.4.6	Exkurs: Suizidabsicht – psychische Krankheit oder freier Willensakt? ..	38
2.3.2	Erscheinungsbild des Schlüsselsyndroms	30	2.5	Schlüsselsyndrom „Konflikt, Gewalt“	38
2.3.3	Krankheitsbilder	31	2.5.1	Laienschilderung von aggressivem Verhalten	38
2.3.4	Beziehungsdynamik: Familien mit schizophreniekranken Menschen ..	33			

2.5.2	Erscheinungsbild des Schlüssel- syndroms	39	2.7.3	Krankheitsbilder	50
2.5.3	Beziehungsdynamik bei Gewalt- tätigkeit in der Familie	40	2.7.4	Seelische Dynamik bei der Entstehung von Angst.....	52
2.6	Schlüsselsyndrom „Alkohol- Drogenproblem“.....	42	2.7.5	Beziehungsdynamik bei Panik- patienten	53
2.6.1	Laienschilderung eines Sucht- syndroms	42	2.8	Schlüsselsyndrom „chronisch- akut“	54
2.6.2	Nicht-substanzspezifische Erscheinungsbilder	42	2.8.1	Laienschilderung eines Menschen mit auffälliger Persönlichkeit.	54
2.6.3	Substanzspezifische Syndrome....	44	2.8.2	Erscheinungsbild des Schlüssel- syndroms	54
2.6.4	Psychische, körperliche und soziale Dynamik der Abhängigkeit	47	2.8.3	Krankheitsbilder	54
2.6.5	Beziehungsdynamik	48	2.8.4	Psychosoziale Dynamik: Helfer- Patient-Verstrickung.....	56
2.7	Schlüsselsyndrom „Angst, Panik“.....	49	2.9	Unklare Syndrome: mehrdeutig, unvertraut.	56
2.7.1	Laienschilderung einer Panik- attacke.	49	2.9.1	Mehrdeutige Syndrome	56
2.7.2	Erscheinungsbild des Schlüssel- syndroms	49	2.9.2	Unvertraute Syndrome.....	57
3	Setting, Prinzipien, Selbsthilfe.....	58			
3.1	Versorgungsnetz, Helfer und Patienten.....	58	3.4	Zielsetzung	66
3.1.1	Versorgungsnetz und Helfer	58	3.4.1	Vorrangiges Ziel der Notfallinter- vention	66
3.1.2	Auftraggeber und Patienten.....	59	3.4.2	Längerfristiges Ziel der Nach- betreuung und der Kriseninter- vention	66
3.2	Interventionsort	60	3.5	Selbsthilfe der Helfer.....	67
3.2.1	Intervention in der eigenen Institution.....	60	3.5.1	Irrwege	67
3.2.2	Hausbesuch	61	3.5.2	Ausweg: Instrumentarium der Selbsthilfe.....	69
3.2.3	Intervention in einer fremden Institution.....	62			
3.3	Interventionsprinzipien	64			
4	Ablauf einer Notfallintervention.....	71			
4.1	Ablauf in Phasen und Schritten .	71	4.3	Vorbereitungsphase.....	73
4.2	Erstkontaktphase, Auftrags- klärung	71	4.3.1	Schritt 1: Triage	73
4.2.1	Telefonische Kontaktaufnahme.	71	4.3.2	Schritt 2: Vorbereitung.....	75
4.2.2	Telefonische Klärung des Auftrags .	72	4.3.3	Schritt 3: Begrüßungsintervention.	76

4.4	Abklärungsphase	78	4.5.2	Schritt 8: Ambulante Maßnahmen	86
4.4.1	Schritt 4: Gesprächsführung	78	4.5.3	Schritt 9: Evaluation – Klinik- einweisung?.....	88
4.4.2	Schritt 5: Abklärung	79			
4.4.3	Schritt 6: Beurteilung und Hilfe- strategie	82	4.6	Nachbetreuungsphase und Über- gang zur Krisenintervention	89
4.5	Maßnahmephase	85	4.6.1	Abschied	89
4.5.1	Schritt 7: Notfallkonferenz	85	4.6.2	Nachbetreuung	90
			4.6.3	Übergang zur Krisenintervention..	90
5	Kommunikation, Medikation, Klinikeinweisung				93
5.1	Kommunikation und therapeutische Haltung	93	5.3	Einweisung in die Psychiatrie ...	97
5.1.1	Kommunikation	93	5.3.1	Empfehlungen für die Einweisung ambivalenter Patienten	97
5.1.2	Therapeutische Haltung	93	5.3.2	Kurzzeitige Unterbringung bzw. stationäre Krisenintervention....	98
5.2	Medikation und Notfallkoffer ...	95	5.3.3	Einweisung auf eine offene Station einer psychiatrischen Klinik	98
5.2.1	Grundsätze der medikamentösen Therapie im Notfall	95	5.3.4	Zwangseinweisung	98
5.2.2	Psychiatrischer Notfallkoffer	95	5.3.5	Einweisungszeugnis	99
5.2.3	Medikamentöse Behandlung der wichtigsten Syndrome	97	5.3.6	Unlösbare Situation	99

II Praxis der Notfall- und Krisenintervention

6	Benommen, verwirrt				102
6.1	Erstkontaktphase, Auftrags- klärung	102	6.3	Abklärungs- und Maßnahme- phase vor Ort und Medikation ..	107
6.2	Vorbereitungsphase	103	6.3.1	Bei akuter Lebensgefahr	107
6.2.1	Schritt 1: Telefonische Triage	103	6.3.2	Einweisungszeugnis	108
6.2.2	Schritt 2: Telefonische Intervention bei bedrohlicher Bewusstseins- störung	106	6.3.3	Falls keine akute Lebensgefahr ...	109
6.2.3	Schritt 3: Begrüßungsintervention	107	6.3.4	Bei Delir (wechselnd verwirrt- verwirrt-halluzinatorischer Zustand)	110
			6.3.5	Bei Krampfanfall mit Bewusstseins- verlust bzw. bei epileptischem Dämmerzustand	111
7	Unruhig-komisch-wahnhaft				112
7.1	Erstkontaktphase, Auftrags- klärung	112	7.2	Vorbereitungsphase	113
			7.2.1	Schritt 1: Triage	113
			7.2.2	Schritt 2: Vorbereitung	113
			7.2.3	Schritt 3: Begrüßungsintervention	113

7.3	Abklärungsphase	115	7.4.3	Schritt 9: Evaluation – Klinik- einweisung?	123
7.3.1	Schritt 4: Gesprächsführung	115	7.5	Nachbetreuungsphase und Über- gang zur Krisenintervention	125
7.3.2	Schritt 5: Abklärung	117	7.5.1	Empfehlungen für Abschluss- kontakte	125
7.3.3	Schritt 6: Beurteilung und Hilfe- strategie	117	7.5.2	Ambulante sozialpsychiatrische Nachbetreuung	125
7.4	Maßnahmephase	117	7.5.3	Empfehlungen für die Ange- hörigenarbeit	125
7.4.1	Schritt 7: Notfallkonferenz.	117	8	Verzweifelt, suizidal	127
7.4.2	Schritt 8: Ambulante Maßnahmen.	118	8.1	Erstkontaktphase, Auftrags- klärung	127
8	Verzweifelt, suizidal	127	8.2	Vorbereitungsphase	127
8.1	Erstkontaktphase, Auftrags- klärung	127	8.2.1	Schritt 1: Triage	127
8.2	Vorbereitungsphase	127	8.2.2	Schritt 2: Vorbereitung	127
8.2.1	Schritt 1: Triage	127	8.2.3	Schritt 3: Begrüßungsintervention.	128
8.2.2	Schritt 2: Vorbereitung	127	8.3	Abklärungsphase	128
8.2.3	Schritt 3: Begrüßungsintervention.	128	8.3.1	Schritt 4: Gesprächsführung	128
8.3	Abklärungsphase	128	8.3.2	Schritt 5: Abklärung	131
8.3.1	Schritt 4: Gesprächsführung	128	8.3.3	Schritt 6: Beurteilung und Hilfe- strategie	132
8.3.2	Schritt 5: Abklärung	131	9	Konflikt, Gewalt	141
8.3.3	Schritt 6: Beurteilung und Hilfe- strategie	132	9.1	Erstkontaktphase, Auftrags- klärung	141
9	Konflikt, Gewalt	141	9.2	Vorbereitungsphase	141
9.1	Erstkontaktphase, Auftrags- klärung	141	9.2.1	Schritt 1: Triage	141
9.2	Vorbereitungsphase	141	9.2.2	Schritt 2: Vorbereitung	142
9.2.1	Schritt 1: Triage	141	9.2.3	Schritt 3: Begrüßungsintervention.	143
9.2.2	Schritt 2: Vorbereitung	142	9.3	Abklärungsphase	145
9.2.3	Schritt 3: Begrüßungsintervention.	143	9.3.1	Schritt 4: Gesprächsführung	145
9.3	Abklärungsphase	145	9.3.2	Schritt 5: Abklärung	147
9.3.1	Schritt 4: Gesprächsführung	145	9.3.3	Schritt 6: Beurteilung und Hilfe- strategie	148
9.3.2	Schritt 5: Abklärung	147	9.4	Maßnahmephase	150
9.3.3	Schritt 6: Beurteilung und Hilfe- strategie	148	9.4.1	Schritt 7: Notfallkonferenz.	150
9.4	Maßnahmephase	150	8.4	Maßnahmephase	134
9.4.1	Schritt 7: Notfallkonferenz.	150	8.4.1	Schritt 7: Notfallkonferenz.	134
8.4	Maßnahmephase	134	8.4.2	Schritt 8: Ambulante Maßnahmen.	135
8.4.1	Schritt 7: Notfallkonferenz.	134	8.4.3	Schritt 9: Evaluation – Klinikein- weisung?	136
8.4.2	Schritt 8: Ambulante Maßnahmen.	135	8.5	Spezialproblem: Akut traumati- sierte Menschen	137
8.4.3	Schritt 9: Evaluation – Klinikein- weisung?	136	8.5.1	Grundsätze bei der Betreuung von Opfern	137
8.5	Spezialproblem: Akut traumati- sierte Menschen	137	8.6	Nachbetreuungsphase und Über- gang zur Krisenintervention	138
8.5.1	Grundsätze bei der Betreuung von Opfern	137	9.4.2	Schritt 8: Ambulante Maßnahmen bei aggressivem Konflikt ohne offene Gewalt	151
8.6	Nachbetreuungsphase und Über- gang zur Krisenintervention	138	9.4.3	Schritt 9: Evaluation: zusätzliche Maßnahmen mit Drohung, Gewalt oder Missbrauch	152
9.4.2	Schritt 8: Ambulante Maßnahmen bei aggressivem Konflikt ohne offene Gewalt	151	9.5	Spezialproblem: Missbrauch und Misshandlung	154
9.4.3	Schritt 9: Evaluation: zusätzliche Maßnahmen mit Drohung, Gewalt oder Missbrauch	152	9.6	Spezialproblem: Notfall- betreuung von Tätern	155
9.5	Spezialproblem: Missbrauch und Misshandlung	154	9.6.1	Empfehlungen für den Umgang mit grundsätzlich einsichtigen Tätern. .	155
9.6.1	Empfehlungen für den Umgang mit grundsätzlich einsichtigen Tätern. .	155	9.7	Nachbetreuungsphase gefährdeter Familien	156
9.6	Spezialproblem: Notfall- betreuung von Tätern	155			
9.6.1	Empfehlungen für den Umgang mit grundsätzlich einsichtigen Tätern. .	155			
9.7	Nachbetreuungsphase gefährdeter Familien	156			

10	Alkohol-, Drogenproblem	157			
10.1	Erstkontaktphase, Auftragsklärung	157	10.3	Abklärungs- und Maßnahmenphase	161
10.2	Vorbereitungsphase	158	10.3.1	Schritt 4: Gesprächsführung.....	161
10.2.1	Schritt 1: Triage.....	158	10.3.2	Schritt 5–9: Weiteres Vorgehen je nach Zustandsbild.....	162
10.2.2	Schritt 2: Vorbereitung.....	159	10.4	Nachbetreuungsphase und Übergang zur Krisenintervention	168
10.2.3	Schritt 3: Begrüßungsintervention	160	10.4.1	Vorgehen bei schwer Süchtigen ...	168
			10.4.2	Vorgehen bei wiederholt gescheitertem Entzug.....	168
11	Angst, Panik	170			
11.1	Erstkontaktphase, Auftragsklärung	170	11.3.2	Schritte 5 und 6: Abklärung, Beurteilung und Hilfestrategie....	176
11.2	Vorbereitungsphase	170	11.4	Maßnahmephase	176
11.2.1	Schritt 1: Triage.....	170	11.4.1	Schritt 7: Notfallkonferenz.....	176
11.2.2	Schritt 2: Vorbereitung.....	173	11.4.2	Schritt 8: Maßnahmen.....	176
11.2.3	Schritt 3: Begrüßungsintervention	174	11.4.3	Schritt 9: Evaluation – Klinik-einweisung?.....	178
11.3	Abklärungsphase	175	11.5	Nachbetreuungsphase und Übergang zur Krisenintervention	178
11.3.1	Schritt 4: Gesprächsführung.....	175			
12	Chronisch-akut	179			
12.1	Erstkontaktphase, Auftragsklärung	179	12.3	Abklärungsphase	181
12.1.1	„Chronisch-akuter Patient“: innere Wahrnehmung des Helfers.....	179	12.3.1	Schritt 4: Gesprächsführung.....	181
12.1.2	Risikomerkmale chronisch-akuter Patienten.....	180	12.3.2	Schritt 5: Abklärung.....	182
			12.3.3	Schritt 6: Beurteilung und Hilfestrategie.....	183
12.2	Vorbereitungsphase	180	12.4	Maßnahmephase	183
12.2.1	Schritt 1: Triage.....	180	12.4.1	Schritt 7: Notfallkonferenz.....	183
12.2.2	Schritt 2 und 3: Vorbereitung und Setting.....	180	12.4.2	Schritt 8: Allgemeine Maßnahmen	185
			12.4.3	Schritt 9: Evaluation.....	186
			12.5	Spezialproblem: Daueranrufer ..	186
			12.5.1	Grundsätze im Kontakt mit Daueranrufern eines Krisendiensts.....	186

12.6	Nachbetreuungsphase und Übergang zu befristeter Krisenintervention.....	187	12.6.1	Empfehlungen zur Gestaltung der therapeutischen Beziehung	187
------	---	-----	--------	---	-----

III Anhang

13	Formulare und Merkblatt	190			
13.1	Formular „Klinikeinweisung“ ...	190	13.3	Merkblatt „Algorithmus bei Gewaltandrohung“.....	193
13.2	Formular „Patientendokumentation“	191			
14	Literatur	195			
15	Glossar	198			
	Sachverzeichnis	204			